

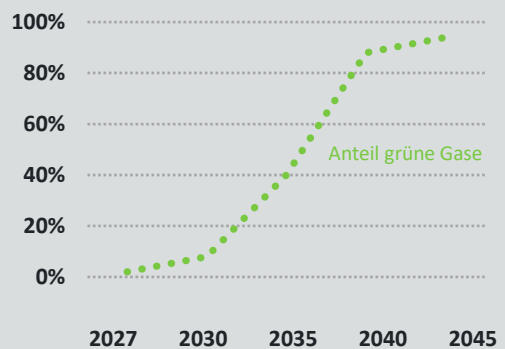
Was ist die Grüngasquote?

Die Grüngasquote ist ein Instrument zur Erreichung der Klimaziele im Gasmarkt. Die Grüngasquote legt gesetzlich fest, dass der Anteil erneuerbarer Gase (wie Biomethan, Wasserstoff und synthetisches Methan) im Gasnetz schrittweise bis 2045 erhöht wird. Ziel ist eine klimafreundlichere Energieversorgung aller Verbraucher (Haushalte und Industrie) bis hin zur Klimaneutralität.

Wie funktioniert die Grüngasquote?

1. Startphase: Einführung der Grüngasquote für Haushalte und kleine Industriebetriebe (ETSII).
2. Beschleunigungsphase: Erhöhung der Quote parallel zum Hochlauf von Wasserstoff und synthetischem Gasen und Aufnahme der großen Industriebetriebe und Kraftwerke (ETSII).
3. Zielphase: Fokus auf Klimaneutralität und Zielerreichung bis 2045 durch Optimierung der verwendeten Erneuerbaren Optionen.

Wie sieht die Grüngasquote aus?



Welche Vorteile bringt die Grüngasquote?

- **Schrittweise Einführung:** Langfristige, verlässliche gesetzliche Regelung, die Verbrauchern Planbarkeit für neue und bestehende Heizsysteme bietet und gleichzeitig Investitionssicherheit für erneuerbare Gase schafft.
- **Versorgungssicherheit:** Gas bleibt als Energiequelle für Verbraucher nutzbar und wird schrittweise vergrünt passend zu den Klimazielen. Vorteile des bestehenden Gasnetzes und der Grüngasproduktion werden nutzbar (bspw. Speicherung, Import).
- **Planbarkeit:** Erfordert keine unmittelbaren Investitionen in den Umstieg (bspw. auf Wärmepumpe oder Elektrifizierung) oder den Aufbau neuer Infrastruktur. Starker Investitionsanreiz für Wasserstoff, synthetisches Methan und Biomethan.
- **Preisdämpfung:** Der Einsatz von grünen Gasen bewirkt, dass die Auswirkungen der ETS-Preissteigerungen nur teilweise auf den Verbraucher umgelegt werden müssen und bietet dem Industriestandort eine nachhaltige Perspektive.

Initiatoren & Partner

